

Literatur und „vogelwilde“ Musik – Literaturherbst

Vorbereitungen vor dem Abschluss.

Klüpfel und Kober sowie die Wellküren zu Gast

Von Brigitte Pöschl

Auf einen schönen, heißen Sommer hofft man noch immer. Viele verspüren aber auch schon Vorfreude auf einen besonderen Herbst: Der Krumbacher Literaturherbst 2009 verspricht, wenn die Tage wieder kürzer werden, viele unterhaltsame Abende.

Ernstes und Lustiges

Wie in den vergangenen Jahren haben sich die Organisatoren vorgenommen, Veranstaltungen für jede Altersgruppe und für die unterschiedlichsten Ansprüche auszurichten. Es gibt Ernstes und Lustiges, Information und Spannung, Innovatives und Traditionelles. Selbstverständlich wird auch die regionale Ausrichtung für einige Veranstaltungen zum Thema.

Das Programm ist noch reichhaltiger als in den letzten Jahren geworden, es gibt mehr Veranstalter und viele neue Ideen. Unter anderem ist wieder eine Lesung mit den Erfolgsautoren Klüpfel und Kober (Mittwoch, 23. September, ab 19.30 Uhr in der Aula der Hauptschule) sowie ein Auftritt der Wellküren (Donnerstag, 1. Oktober, ab 20 Uhr in der Aula der Hauptschule) geplant.

Ein weiterer Höhepunkt ist ein bayerisches Hörspiel über den Bestseller „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel mit Schauspielern aus dem Film „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „vogelwilder“ Musik. Ab Mitte August erscheint eine handliche Broschüre, die alle Lesungen, Hörspiele, Theaterstücke, eine Buchvorstellung, eine Ausstellung, Kabarets, eine Rezitation, die Fahrt zur Buchmesse, den Poetry-Slam und noch vieles mehr vorstellt.

Die hohe Zahl der Besucher im Jahr 2008 bestätigt den Erfolg des Krumbacher Literaturherbstes. Im Durchschnitt kamen 100 Besucher auf eine Veranstaltung, ein beachtliches Ergebnis. Es konnten bekannte Persönlichkeiten wie Alexander Huber mit seiner „Opera vertikal“ oder die Autoren Volker Klüpfel und Michael Kober mit ihrem Buch „Laienspiel“ nach Krumbach geholt werden. Diese Lesungen sprachen natürlich ein großes Publikum an.

Auch die Nischen

Es ist einigen Organisatoren jedoch wichtig, anspruchsvolle Kleinveranstaltungen anzubieten, auch wenn sie nur ein bestimmtes Publikum erreichen. Nicht nur Literatur aus dem „Mainstream“ wird in das Programm aufgenommen, auch interessante Nischen finden ihren Raum.

Eine Besonderheit des Krumbacher Literaturherbstes sei hier verraten: Damit sich auch die Leser untereinander austauschen können, wird beim Mittelschwäbischen Heimatmuseum ein Schäferkarren stehen, der dem Austausch von Büchern dient. In die Regale dieses Karrens kann man ein Buch stellen, das man gerne gelesen hat und man nimmt sich dafür ein anderes, das einen interessieren würde. Wer möchte, kann noch einen Zettel mit eigenen Gedanken zum Buch beilegen, und ihn so dem neuen Interessenten zukommen lassen. Der Austausch wird natürlich noch intensiver, wenn man sogar seine Adresse angibt und sich so die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch mit dem neuen Leser ergibt.

Mit dem Krumbacher Literaturherbst 2009 gelingt es nun schon zum vierten Mal, die Kräfte zu bündeln, die sich um das kulturelle Leben in der Stadt bemühen. Wie effizient es ist, an einem Strang zu ziehen, anstatt nur sein eigenes Süppchen zu kochen, beweisen die Veranstalter bereits durch die Erstellung dieses aufwendigen Programms.

Artikel - Medienarchiv Augsburgs Allgemeine

Datum: 01.08.2009

